

**Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 27/2003**  
**Sachgebiet 2.1: Planung und Entwurf; Vor-, Umweltverträglichkeits-,  
Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen**

**Oberste Straßenbaubehörden der Länder**

nachrichtlich:

Für die Straßenverkehrs-Ordnung und die Verkehrspolizei  
zuständigen Obersten Landesbehörden  
Bundesrechnungshof  
Bundesanstalt für Straßenwesen  
DEGES

**Betr.: Empfehlungen für die Sicherheitsanalyse von Straßennetzen  
(ESN), Ausgabe 2003**

**Bezug:** BMVBW-Schreiben vom 24. 1. 2003 – S 28/36.60.00/26 F 02 II

Mit Bezugsschreiben hatte ich um Stellungnahme zu dem Entwurf der „Richtlinien für die Sicherheitsanalyse von Straßennetzen“ (RSN), Ausgabe 2002, gebeten. Wegen seines Anwendungsbereiches im Vorfeld von Planungen erscheint dieses Regelwerk nunmehr unter dem Titel Empfehlungen.

Unter Berücksichtigung der eingegangenen Stellungnahmen hat die Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen nunmehr die „Empfehlungen für die Sicherheitsanalyse von Straßennetzen“ (ESN), Ausgabe 2003, vorgelegt.

Ich empfehle, die ESN bei der Überprüfung von bestehenden Straßennetzen im Hinblick auf Sicherheitsdefizite und zur Unterstützung von Investitionsentscheidungen anzuwenden. Das betrifft auch die Straßenverkehrsanlagen in Ihrer Zuständigkeit.

Ausgangspunkt für derartige Untersuchungen ist eine streckenbezogene Unfallanalyse. Strecken, die eine Häufung von Unfällen mit schwerem Personenschaden aufweisen, werden mit durchschnittlichen Unfallkostensätzen, getrennt für Autobahnen, Landstraßen, innerörtliche Hauptverkehrsstraßen und Erschließungsstraßen, bewertet.

Auf Basis der so für das bestehende Straßennetz festgestellten Unfallkosten ermöglichen die ESN die Ermittlung eines so genannten „Sicherheitspotenzials“. Die ist die Differenz der tatsächlichen Unfallkosten gegenüber denen, die sich bei einem richtliniengerechten Ausbau der Straße ergeben würden.

Ein mögliches Anwendungsgebiet der ESN wird insbesondere im Bereich kleinteiliger Netze gesehen, die beispielsweise im Zuständigkeitsbereich eines Straßenbauamts liegen – oder bei der Untersuchung kommunaler Hauptverkehrsstraßennetze. Diese Netze können mit Hilfe der dargestellten Sicherheitsanalysen bewertet werden. Hierbei erkannte Prioritäten sollten bei Investitionsentscheidungen, insbesondere im Rahmen der Planung von Erhaltungs-, Um- und Ausbaumaßnahmen, berücksichtigt werden.

Über Ihre Erfahrungen mit der Anwendung der ESN bitte ich mir zu berichten. Mehrfertigungen der ESN sind beim FGSV Verlag GmbH, Wesseling Straße 17, 50999 Köln, zu beziehen.

Im Auftrag  
Michel Burgmann